



Languages for Special Purposes in a Multilingual, Transcultural World

Proceedings of the 19th European Symposium on Languages for
Special Purposes, 8-10 July 2013, Vienna, Austria

<http://lsp2013.univie.ac.at/proceedings>

Anregungen für den Einsatz der interaktiven Tafel im studienbegleitenden Wirtschaftsdeutsch

Aleksandra Breu

Cite as:

Breu, A. (2014). Anregungen für den Einsatz der interaktiven Tafel im studienbegleitenden Wirtschaftsdeutsch. In G. Budin & V. Lušický (eds.), *Languages for Special Purposes in a Multilingual, Transcultural World, Proceedings of the 19th European Symposium on Languages for Special Purposes, 8-10 July 2013, Vienna, Austria*. Vienna: University of Vienna, 260-266.

Publication date:

July 2014

ISBN:

978-3-200-03674-1

License:

This work is licensed under the Creative Commons Attribution-NonCommercial 4.0 International License. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>. This license permits any non-commercial use, distribution and reproduction, provided the original authors and source are credited.



Anregungen für den Einsatz der interaktiven Tafel im studienbegleitenden Wirtschaftsdeutsch

Aleksandra Breu
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Subotica
Universität Novi Sad
Serbien

Correspondence to: breual@gmail.com

Abstract. Like any innovation, the use of interactive whiteboard in teaching has provoked many negative responses as well as positive ones. Some people consider it a useless decoration in a classroom, others see it as a challenge. The author of this paper takes the latter view.

The aim of this research is to present the use of interactive whiteboard in teaching by using texts from field of German for Economics. All methodological suggestions contain three phases: before, during and after the IWB use.

Keywords. Whiteboard, innovation, challenge, German for economics.

Abstrakt. Wie jede Innovation, so verursacht auch der Einsatz der interaktiven Tafel im Unterricht viel Skepsis, aber auch Befürwortung. Für einige ist die interaktive Tafel ein überflüssiger, teurerer Schmuck im Hörsaal, für andere wieder eine Herausforderung.

In diesem Beitrag wird die interaktive Tafel als Herausforderung betrachtet. Anhand einiger, an die interaktive Tafel angepassten Unterrichtsmaterialien aus dem Bereich Wirtschaftsdeutsch, werden einige Vorschläge für den Einsatz der Tafel im studienbegleitenden Deutschunterricht in Serbien dargestellt. Die methodischen Anregungen beziehen sich auf die Arbeit vor, während und nach dem Einsatz der interaktiven Tafel.

Schlüsselwörter. Interaktive Tafel, Innovation, Herausforderung, Wirtschaftsdeutsch.

1. Einleitung

Jede Neuerung bringt Missvertrauen mit sich und Stimmen dagegen. Ich kann mich noch daran erinnern wie meine Großmutter die Küchentücher noch lange in einem Topf auf dem Herd gekocht hat, weil sie kein Vertrauen in die Waschmaschine hatte. Sie erklärte ihr Verhalten wie folgt: die Waschmaschine kann nicht das, was meine hausgemachte Seife, das Wasser und mein Topf können.

So ist es auch mit dem Unterricht. Jedes neue Medium stößt am Anfang auf Ablehnung. So war es mit dem Tonband, mit dem Computer und heute mit der interaktiven Tafel. Sie wird von vielen Lehrern als eine überflüssige, teure Investition angesehen. Ihrer Meinung nach, ist alles was man mit einer interaktiven Tafel erreichen kann, auch mit einem Beamer und einer Leinwand oder einer weißen ev. grünen Tafel für viel weniger Geld ebenso erreichbar. Mit dieser Arbeit möchte ich diese Auffassung nicht bestreiten, und nicht gegen Beama, Leinwand etc. plädieren und für interaktive Tafel werben. Nein, ich möchte dem neuen Medium eine Chance geben. Zuerst eine Chance in meinem Unterricht und dann auch im Unterricht meiner Kolleginnen und Kollegen.

2. Was ist eine interaktive Tafel?

Als interaktive Tafel wird eine Weißtafel bezeichnet, welche „mittels Beamer das Bild eines angeschlossenen Computers übermitteln kann. Über diesen, am Whiteboard abgebildeten Computerbildschirm, können je nach Hersteller per Hand oder mit einem speziellen Eingabestift

alle Funktionen des Computer am Whiteboard interaktiv gesteuert werden“ (Hauke 2011: 3).

Eine interaktive Tafel besteht aus einem Computer, einem Beamer und einem Bildschirm. Auf den ersten Blick nichts Neues. Aber doch. Der Bildschirm unterscheidet sich von jedem anderen Bildschirm und von jeder anderen Tafel. Der Bildschirm, dh. die Tafel, ist interaktiv. Das bedeutet, dass die Fläche dieser Tafel berührungssensitiv ist, man kann auf ihr vorbereitetes Material zeigen und gleichzeitig verändern und zwar ohne Hilfe der Computertastatur, nur durch den einfachen Fingerdruck an die Tafel oder Schreiben mit Stift. Also, das was wir mit einer herkömmlichen Tafel und mit einem Computer, einer Leinwand und Beamer erreichen können, können wir alles mit nur einem Medium, mit der interaktiven Tafel. Und nicht nur der interaktive Bildschirm unterscheidet die Tafel von den genannten Medien, sondern auch zahlreiche andere Möglichkeiten, die dem Benutzer zur Verfügung stehen.

3. Die Vorteile der interaktiven Tafel

3.1. Speichermöglichkeiten und Zeitersparnis

Die interaktive Tafel gibt die Möglichkeit das Tafelbild oder mehrere Tafelbilder zu Hause vorzubereiten, sie abzuspeichern und jederzeit aufzurufen. Bei der herkömmlichen Tafel muss man sich diese Zeit entweder vor dem Unterricht oder von dem Unterricht nehmen, was dann sowohl für den Lehrenden, als auch für die Lernenden ungünstig ist. Piepho (Reinfried 2007: 417) war der Meinung, dass man die Flächen der herkömmlichen Schiebeklapp -Tafeln im Fremdsprachenunterricht einteilen sollte. Eine Fläche sollte z.B. für Assoziogramme benutzen werden, die andere für Wortschatzarbeit und die dritte für Grammatik. Das ist alles mit der interaktiven Tafel auch möglich. Der Vorteil liegt darin, dass man die Aufgaben und Übungen zu Hause vorbereitet, sie aufruft und dann noch nur die Lösungen an die Tafel schreibt. Die gelösten Aufgaben können gespeichert werden und mit ihnen kann man in der nächsten Stunde oder in einem anderen Stundenabschnitt weiterarbeiten, oder sie mit einer anderen Gruppe bearbeiten.

3.2. Visualisierung

Einer der bedeutendsten Vorteile der interaktiven Tafel ist die Visualisierung von Schriften, Grafiken und Übersichten. Dieses ermöglicht den Lernenden, sich besser zurechtzufinden und dem/der Lehrenden, ein genaues und gezieltes Tafelbild vorzubereiten.

Die Funktion der Tafel, die Handschrift in eine Druckschrift umzuwandeln, kann bei der Kontrolle der Lösungen sehr hilfreich sein. Sehr oft ist die Handschrift der Lernenden, aber auch der Lehrer undeutlich, was das Abschreiben von der Tafel erschwert, aber auch die Kontrolle, der in Gruppenarbeit oder Einzelarbeit gelösten Aufgaben.

Sehr oft werden im Unterricht Graphiken, Tabellen, Landkarten usw. benutzt. Die kann man mit der Tafel beliebig vergrößern und selbstständig noch beschriften. So kann man mit einer Landkarte, die auch im Fremdsprachenunterricht sehr oft eingesetzt wird, interaktiv an der Tafel arbeiten.

Die Präsentation der Ergebnisse mit der Tafel ist auch erleichtert. Mit der Hilfe eines Scanners können sie direkt aus dem Heft oder vom Papier an die Tafel übertragen werden. Das spart Zeit, Material und ist für alle Lehrende von ihrem Platz aus sichtbar.

3.3. Berücksichtigung der Lerntypen

Die interaktive Tafel gibt die Möglichkeit die Lernstile der Lernenden zu berücksichtigen „indem spezifische Zugangsweisen (auditiv, sensorisch, visuell) aufgabenbezogen variiert werden können“ (Hauke 2011: 6). So können textuelle Inhalte mit Bildern, Ton oder Film unterstützt werden. Dieses aktiviert gleichzeitig mehrere Sinneskanäle und ermöglicht einen effizienten Lernerfolg.

Die Präsentationen kann man vor dem Unterricht vorbereiten. Voraussetzung dafür ist, dass man eine Software außerhalb des Unterrichts frei benutzen kann und zwar auf dem eigenen Computer.

3.4. Aktualisierbar

Die Unterrichtsmaterialien können mit der Hilfe der interaktiven Tafel fast täglich aktualisiert werden. Nachrichten aus der Wirtschaft können in den Unterricht einbezogen und die im Lehrmaterial angegebenen Angaben aufgefrischt werden. Das gilt besonders für die statistischen Angaben. Die, die in den Lehrmaterialien angegeben sind, sind meistens veraltet. Mit der interaktiven Tafel kann man die aktuellsten Angaben direkt aus dem Netz zeigen und sie mit denen im Lehrmaterial vergleichen, Prognosen für die weitere Entwicklung geben usw.

3.5. Ersetzt nicht nur die herkömmlichen Tafeln, sondern auch das OHP, Fernesehapparat, CD-DVD Player

Auf der interaktiven Tafel kann man wie auch auf einer herkömmlichen Tafel mit der Hand schreiben, allerdings braucht man keine Kreide und keinen Schwamm. Die Handschrift kann sehr schnell in eine Druckschrift konvertiert werden.

Mit der interaktiven Tafel kann man auch Power Point Folien benutzen und sie auch mit der Hand während der Präsentation ergänzen (wie beim herkömmlichen OHP).

Die interaktive Tafel hat einen integrierten CD-DVD Spieler und man kann hier Audio- oder Videodateien problemlos abspielen lassen.

Der große Bildschirm ermöglicht den Lehrenden einen Film oder Bildmaterial angenehmer anzuschauen, als mit einem Fernsehapparat.

3.6. Die Interaktivität selbst

Meiner Meinung nach ist dieses der größte Vorteil der Tafel. Die o.g. Funktionen sind auch mit anderen Medien erreichbar, aber die aktive Oberfläche der Tafel ermöglicht es, dass man im Unterricht Bilder und Objekte verschieben kann, dass die Lernenden auch selbst an der Tafel handelnd üben können, was mit dem Lehrwerk oder mit dem gedruckten Lehrmaterial nur begrenzt möglich ist. Der/die Lehrende können gemeinsam mit den Lernenden ein Tafelbild während des Unterrichtes entwickeln. Dieses erhöht die Motivation und macht den Unterricht interessanter und dynamischer.

4. Die Nachteile der interaktiven Tafel

Die interaktive Tafel ist ein Ersatz für die Medien, nicht für den Lehrenden. Sie ist also nur als ein Mittel, mit dem man den Unterricht effizienter gestalten kann zu verstehen. Dieses bedeutet, dass man die Tafel vernünftig einsetzen soll. In einer Stunde sollte die Tafel nicht mehr als 20 Minuten von dem Lehrenden benutzt werden. Das ist die Zeit, die man für einen Input oder für eine Präsentation braucht. Danach sollte auf der Tafel mit den Lernenden eine Aktivität durchgeführt werden, oder sie sollte beiseite gelegt werden und man sollte mit anderem Material arbeiten. Alles andere wäre übertrieben und verbirgt die Gefahr aus der Stunde eine „One –Man –Show“ (Müller 2011: 20) zu machen.

1. Die Anschaffungskosten sind sehr hoch;
2. Die interaktive Tafel verbraucht viel Energie;
3. Die Beamerlampen sind sehr teuer;
4. Das Schreiben an der Tafel nimmt Zeit in Anspruch;

5. Die Schreiboberfläche ist begrenzt;
6. Das Einsetzen der Tafel im Unterricht braucht eine Schulung der Lehrkraft, ansonsten besteht die Gefahr, dass sie als eine herkömmliche Tafel benutzt wird.

Trotz all dieser Nachteile, war ich der Meinung, da eine interaktive Tafel an meiner Fakultät schon vorhanden ist, dass man sie im Unterricht wenigstens ausprobieren soll. So habe ich eine Blockstunde mit der Einbindung der interaktiven Tafel zum Thema „Grundlagen der Ökonomie“ vorbereitet.

5. Beschreibung der durchgeführten Stunde

Stundenplan

Zeit:	4 x 45 Minuten (zwei Blockstunden)
Studentenanzahl:	12
Thema:	Grundfragen der Ökonomie – Bedürfnisse und Bedarf
Sprachniveau :	A2 + bis B1 im Bereich Fachsprache – Wirtschaftssprache
Ziel:	Die Studenten können am Ende der Blockstunden in der deutschen Sprache den Unterschied zwischen Bedürfnissen und Bedarf erklären

1.	Einstieg in die Blockstunden ○ Erklärung der einiger Funktionen der interaktiven Tafel ○ Kalibrierung	
2.	Aufgaben vor dem Lesen Einstieg in das Thema ○ Tafelbild mit Objekten ○ Arbeitsblättern mit demselben Tafelbild	Die Studenten lösen die Aufgabe in Zweiergruppen auf ihren Plätzen. Danach kommen sie nacheinander zu der Tafel, verknüpfen die Objekte und erklären warum sie eben diese zwei Objekte verbindet haben.
3.	Diskussion im Plenum aufgrund der Fragen auf dem Arbeitsblatt	
4.	Aufgaben während der Lesens <i>Aufgabe 1</i> Das in die richtige Reihenfolge Bringen eines zerschnittenen Textes	Die Studenten lösen die Aufgabe in Dreiergruppen.
5.	Das in die richtige Reihenfolge Bringen eines zerschnittenen Textes	Das Tafelbild wird zweiseitig gezeigt. Auf der linken Seite sind die Textteile. Sie sollen in die richtige Reihenfolge nach den Vorlagen auf der anderen Seite des Tafelbildes mit Fingerschieben gebracht werden.
6.	<i>Aufgabe 2</i> Stimmt die Aussage mit dem Text überein oder nicht?	Nachdem die Studenten die Aufgabe als Einzelarbeit auf ihren Plätzen gemacht haben, erfolgt die Kontrolle an der Tafel.
7.	<i>Aufgabe 3</i> Beenden Sie die Sätze!	Die Aufgabe wurde zuerst auf den Plätzen als Einzelarbeit ausgeführt, danach erfolgte die Kontrolle an der Tafel.
8.	<i>Aufgabe 4</i> Lückentext	An der Tafel wird der Text mit farbigem Hintergrund und den Lösungen in derselben Farbe gezeigt. Die farbige Hintergrundfläche wird für die Kontrolle gelöscht.

9.	Aufgaben nach dem Lesen <i>Aufgabe 1</i> Beantworten von Fragen mit vorgegebenen Antworten	Die Aufgabe wurde im Plenum gemacht.
10.	<i>Aufgabe 2</i> Ordnen Sie zu!	Die Aufgabe wird zuerst auf dem Platz in Zweiergruppen gelöst und danach an der Tafel. Objekte werden verknüpft.
11.	<i>Aufgabe 3</i> Vorzeigen des Kurzfilmes – Grundfragen der Ökonomie mit Aufgaben	
12.	Besprechung der Lösungen im Plenum	
13.	<i>Aufgabe 3</i> Schreiben Sie einen Dialog zu der folgenden Situation: Sie haben Besuch aus Wien. Es handelt sich um ihre Verwandten, die eine Tochter haben, die die Wirtschaftsschule in Wien besucht. Sie spricht kein Serbisch. Sie lernt gerade über die Grundfragen der Wirtschaft und bietet Sie ihr den Unterschied zwischen Bedürfnissen und dem Bedarf zu erklären. Welche Fragen stellt Sie? Wie lauten Ihre Antworten?	
14.	Vorführen des Dialogs - Rollenspiel	

6. Evaluation der Blockstunden

Die Blockstunden verliefen in einer angenehmen und dynamischen Atmosphäre. Die Studenten waren sehr Engagiert und führten ihre Arbeiten mit großem Interesse aus.

Zu dem Einsatz der Tafel habe ich folgende Bemerkungen:

1. Das Schreiben an der Tafel ist viel schwerer als an einer herkömmlichen Tafel. Da braucht man nicht nur Geduld und Zeit, sondern vor Allem Übung, was sowohl für die Lehrkraft, als auch für die Lernenden gilt. Die Sätze die ergänzt sein sollten, konnte man ebenso auf einer herkömmliche weiße Tafel zeigen und sie mit einem üblichen Stift an der Tafel ergänzen. Dazu braucht man keine interaktive Tafel.
2. Die Kontrolle des Lückentextes durch den farbigen Hintergrund und der Lösungen in derselben Farbe kann ebenso mit dem Beamer und der Wand durchgeführt werden. Dazu braucht man ebenso keine interaktive Tafel.
3. Für das Vorzeigen des Films eignet sich der Bildschirm der Tafel sehr gut. Hier handelte es sich um ein Seh-Hörverstehen und da die Tafel ihre eigene Lautsprecher hat, ist das Vorzeigen eines Filmes oder das Vorführen eines Hörtextes hiermit viel einfacher, denn bei den mobilen Beamern muss man noch die Lautsprecher mitbringen.
4. Am besten eignet sich die Tafel für die Aufgaben, die eine Verbindung von Objekten vorsieht. Diese Funktion hat keine andere Tafel. So können an der Tafel Bilder mit Text oder Textabschnitte mit Titel verbunden werden oder Textabschnitte in die richtige Reihenfolge gebracht werden usw. Man kann auch mit zweisprachigen oder einsprachigen Wortlisten arbeiten.
5. Man kann ganz schnell von einer Seite bis zu der anderen springen, Lösungen der Gruppe speichern und sie mit dann einer anderen Gruppe weiter bearbeiten.

Die genannten Funktionen sind nur ein kleiner Teil der Funktionen der interaktiven Tafel, die man im Software Smart Notebook ausführen kann. Die Software bietet noch einige Möglichkeiten, die hier noch nicht ausprobiert wurden wie z.B. das Einsetzen des Würfels für Wortschatzübung

oder des Timers für die Einprägung der Uhrzeiten. Ebenso verfügt diese Tafel über eine eigene Software für PowerPoint-Präsentationen. Diese wurde hier auch nicht eingesetzt. Um alle diese Funktionen kennenzulernen und sie anzuwenden braucht man viel Zeit, was uns Lehrern am meisten fehlt. Trotzdem lohnt es sich ab und zu eine Stunde mit der Einbindung der Tafel vorzubereiten und durchzuführen. Dieses zeigen auch die Ergebnisse der Umfrage, die ich nach der Stunde unter den Studenten durchgeführt habe.

7. Die Meinung der Studenten

Die Umfrage umfasste fünf offene Fragen in der Muttersprache:

1. Wie haben sie sich im Laufe der Stunden gefüllt?
2. Welcher Teil der Stunden gefiel Ihnen am meisten? Warum?
3. Welcher Teil der Stunden gefiel Ihnen nicht?
4. Sollte man die interaktive Tafel auch weiterhin in unserem Unterricht benutzen?
5. Haben Sie etwas besser gelernt in dieser Stunde, als in den herkömmlichen Stunden?

Die Antworten lauteten:

Frage 1

.....gut, angenehm, es war sehr interessant, wir haben viel mehr an der Stunde teilgenommen

Frage 2

.... als wir die Tafel benutzten, das Bewegen von Objekten, Schreiben, das Schreiben und Vorführen des Dialogs, die Arbeit in Gruppen, das Zusammensetzen des Textes

Frage 3

Die Zeile blieb leer

Frage 4

*Fast alle Antworten lauteten einfach **ja** eine **zeitweilig***

Frage 5

Ja, weil

.....wir die Gelegenheit hatten die Wörter selber an die Tafel zu schreiben, die Lösungen zu sehen, den Video zu sehen, es interessant war, wir motiviert waren.

Aus allen diesen Antworten, aber auch aus meiner eigenen Beobachtung und Erfahrung, konnte ich die Schlussfolgerung ziehen, dass die Einbindung der interaktiven Tafel für meine Studenten eine neue, interessante Erfahrung war, dass sie mit viel Motivation die Aufgaben gelöst haben und am Ende der Stunden das Ziel tatsächlich erreicht haben. Sie haben mit ihren Dialogen gezeigt, dass sie den Unterschied zwischen *Bedürfnissen* und *Bedarf* erklären können, vor Allem aber, dass sie zu diesem Können auf eine, für sie fast spielerische Art und Weise gekommen sind.

8. Schlussbemerkung

Die interaktive Tafel ist ein neues Medium, das noch im Unterricht seinen Platz sucht und in einigen Jahren auch finden wird. Die Vorteile der Tafel sind ihre Interaktivität, die man bis jetzt mit keinem Medium erreichen konnte, und die Tatsache, dass sich mehrere Medien in einem befinden, was Zeit und Platz im Unterricht spart. Die Tafel ist aber keine Zauberkiste. Sie kann uns die Unterrichtsvorbereitung nicht herauszaubern, sie kann die Lehrkraft nicht ersetzen und den Lernenden das Wissen und Können nicht einfach auf die Hand legen. Sie ist hier, um der Lehrkraft die Unterrichtsgestaltung zu erleichtern. Neben dieser Tafel soll weiterhin im Hörsaal

die herkömmliche Tafel stehen. Sie braucht man wegen des Schreibens, denn diese Funktion ist noch nicht dermaßen entwickelt, dass man sie effizient im Unterricht einsetzen kann. Sie beansprucht viel Zeit, Übung usw. Die Funktion des Schreibens sollte von den Herstellern weiter entwickelt werden.

Was die Anschaffungskosten betrifft, die Tafel ist heutzutage noch teuer. Aber, wie es der Fall mit der ganzen Technik ist, wird sie bestimmt vom Tag zu Tag billiger. So wird es sich eines Tages dann sicher lohnen statt Fernsehapparat, Beamer, Leinwand, Lautsprecher etc. ein einheitliches Medium anzuschaffen. Für diese Zeit sollten wir uns als Lehrer schon heute anfangen vorzubereiten.

Heute braucht die Tafel spezielle Softwares, die auch teuer sind. In einigen Jahren werden sie auch billiger und bedienungsfreundlicher sein.

Da die junge Generation heute schon mit Handy und Computer aufwächst, ist für sie jedes technische Medium eine Selbstverständlichkeit. Sie schreiben viel leichter eine SMS als mit Bleistift auf Papier. Diese Tatsachen sollte man auch berücksichtigen, wenn man das Einsetzen von Medien im Unterricht plant. Natürlich, wenn die Fakultät gut ausgestattet ist, alle Geräte noch funktionieren, sollte man sie auch weiterhin benutzen. Eine Tafel, die irgendwo in der Ecke steht, braucht man tatsächlich nicht. Wenn die Ausrüstung jedoch schon veraltet ist und neue Anschaffungen fällig sind, sollte man darüber nachdenken, ob es nicht sinnvoll wäre, einige Räume mit der interaktiven Tafel auszustatten.

9. Literatur

Breu, Aleksandra (2009). *Wirtschaftsdeutsch mal anders – neu*. Subotica, Ekonomski fakultet.

Göbel, Heinz-Werner & Morawa, Kurt (2008). *Grundwissen Wirtschaft. Wirtschaftsordnung/Unternehmensführung und BWL/ Rechtsgrundlagen*. Berlin. Cornelsen, 46-49.

Müller, Sina (2011). *Das interaktive Whiteboard im Klassenzimmer – und jetzt? Informationen und Einsatzmöglichkeiten*. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.

Reinfried, Marcus (2007). *Visuelle Medien*. In Bausch Karl - Richard, Christ Herbert & Krumm Hans- Jürgen, *Handbuch Fremdsprachenunterricht*, Tübingen und Basel, A.Francke Verlag, 416-420.

Tongers Hauke (2011). *Der Einsatz des interaktiven Whiteboards und dessen didaktischer Stellenwert im Unterricht einer Realschule. Studienarbeit*, Norderstedt, Grin Verlag.

Storch, Günther (2008). *Deutsch als Fremdsprache – eine Didaktik*, Basel, W.Fink Verlag, 271-282.

URL

<http://www3.sn.schule.de/thema-iat/unterricht/>, 14.05.2013.

<http://www2.lmz-bw.de/osiris20/view.php3?show=56551688>, 23.04.2013.

<http://www.e-lisa-academy.at/?PHPSESSIONID=&design=elisawp&url=community&cid=7849&modul=10&folder=87353&>, 04.06.2013.

<http://www.lehrerfreund.de/schule/1s/interaktive-whiteboards-praxis/3210>, 10.05.2013.

<http://www.pnn.de/potsdam/753236/>, 07.05.2013.